



Philosophische Fakultät

Institut für Religionswissenschaft

Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2025

**Zertifikationsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an
Gymnasien – Fach Werte und Normen**

(Stand 27.01.2025)

Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2025

Bitte beachten Sie, dass es sich um vorläufige Verzeichnisse handelt. Änderungen u.a. hinsichtlich Zeiten und Veranstaltungsort sind möglich. Tagesaktuell sind die Angaben im elektronischen Vorlesungsverzeichnis, das ab dem 01.03. freigeschaltet wird. Bitte informieren Sie sich ab diesem Zeitpunkt über das elektronische KVW sowie Stud.IP.

Legende zu den Modulkürzel der Religionswissenschaft

EF1	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)
EF2	Einführungsmodul Religionswissenschaft (Drittfach)
VTTT	Religionswissenschaft: Themen und Theorien
FD	Fachdidaktik

EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5

Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00 Uhr, 11.04.2025 - 12.07.2025, 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamikendes Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung

Literatur

Module: EF1, E1BM

Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014.

Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007.

Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 1

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo, Einzel 12:00 - 14:00, 07.04.2025 - 07.04.2025

Mo, Einzel 12:00 - 14:00, 14.04.2025 - 14.04.2025

Sa, Einzel 10:00 - 18:00, 10.05.2025 - 10.05.2025, 3403 - A401

Sa, Einzel 10:00 - 18:00, 21.06.2025 - 21.06.2025

Mo, Einzel 12:00 - 14:00, 30.06.2025 - 30.06.2025

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

Module: EF1, E1BM

Literatur

Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt Gruppe 2

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo, Einzel 14:00 - 16:00, 07.04.2025 - 07.04.2025
Mo, Einzel 14:00 - 16:00, 14.04.2025 - 14.04.2025
So, Einzel 10:00 - 18:00, 11.05.2025 - 11.05.2025, 3403 - A401
So, Einzel 10:00 - 18:00, 22.06.2025 - 22.06.2025, 3403 - A401
Mo, Einzel 14:00 - 16:00, 30.06.2025 - 30.06.2025

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles und welchen Zweck hat dieses Wissen? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart anzubieten, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können. Die Veranstaltung findet hauptsächlich als Blockseminar statt. Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters einen Buddhismen-Podcast.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP
Module: EF1, E1BM

Literatur Freiberger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
Renger, Almut-Barbara 2020: Buddhismus, Reclam, Ditzingen.

EF Religionswissenschaft (Drittfach)

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 10.04.2025 - 19.07.2025, 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars.
Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.
Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls.
Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich. Module: EF2, E1BM
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 10.04.2025 - 19.07.2025, 3403 - A401

Kommentar	Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.
Bemerkung	Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich. Module: EF2, E1BM
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religionswissenschaft: Themen und Theorien

About Ethnicity

Seminar

Tiesler, Nina Clara (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 09.04.2025 - 19.07.2025, 1146 - A416

Kommentar

The study of societal change and ethnic relations has been a core pursuit in Sociology and Social Anthropology, in the past and in the present, and often occurs in historical contexts marked by heightened migration (Haas et al. 2020, Massey 2008). This course aims to refine the theoretical understanding of social and cultural processes regarding the formation of ethnicities and ethnic diversity (Yancey et al 1976, Bös 2010). In a first place, the readings of the course explore the field of migrants and migrant descendants, wherein conceptual debates on self-perceptions, modes of belonging, group formation, and collective subjectivities continue to be at the core of theoretical considerations (Cohen 1974, Glazer and Moynihan 1975, Banton 2008). In so doing, the course's discussions will also go beyond this context: we will analyse the genesis and continuously shifting social forms of ethnicities, which is historically important in that it can help us clarify processes of social, cultural, and political change in society at large (Bell 1975, Bös 2011, Banton 2011).

Bemerkung

Modules: T3, VTTT

Literatur

Barth, F. (1969). Introduction. In F. Barth (ed.), *Ethnic Groups and Boundaries: The Social Organization of Cultural Difference*. Bergen-Oslo: Universitets Forlaget, pp. 9-38. Bös, M. (2015). *Ethnicity and Ethnic Groups: Historical Aspects*. In James D. Wright (ed.): *International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences*, 2nd edition, Vol 8. Oxford: Elsevier, pp. 136-141.

Tiesler, N. C. (2018). *Mirroring the dialectic of inclusion and exclusion in ethnoheterogenesis processes*. In S. Aboim, P. Granjo, A. Ramos (eds.): *Ambiguous Inclusions: inside out, outside in*, Lisbon: ICS, pp. 195-217.

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Führding, Steffen| Bultmann, Ingo

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2025 - 19.07.2025, 3403 - A401

Kommentar

Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die methodologische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.

Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.

Bemerkung

Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden. Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Forschungsseminar: Religionen im religionswissenschaftlichen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 18

Führing, Steffen

Fr, Einzel 14:00 - 17:00, 11.04.2025 - 11.04.2025
Fr, Einzel 14:00 - 18:00, 25.04.2025 - 25.04.2025, 3403 - A401
Fr, Einzel 14:00 - 16:00, 16.05.2025 - 16.05.2025
Fr, Einzel. 14:00 - 16:00, 23.05.2025 - 23.05.2025
Mi, Einzel. 10:00 - 15:00, 11.06.2025 - 11.06.2025, 3403 - A401
Do, Einzel 10:00 - 15:00, 12.06.2025 - 12.06.2025, 3403 - A401
Fr, Einzel 09:00 - 13:00, 13.06.2025 - 13.06.2025, 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Religionen im Kontext der deutschen Religionswissenschaft verhandelt werden. Welche Religionsgemeinschaften und Themen spielen eine Rolle? Wie und mit welchen Fragen wird sich ihnen genähert? Gibt es Veränderungen im Zeitverlauf? Diesen und ähnlichen Aspekten werden wir durch eine Analyse der Zeitschrift für Religionswissenschaft (ZfR) nachgehen. Die ZfR stellt das zentrale Publikationsorgan der deutschen Religionswissenschaft dar, so dass an ihr wesentliche Trends und Entwicklungen in der Disziplin abgelesen werden können. Neben den inhaltlichen Fragen wird es im Seminar zunächst darum gehen gemeinsam einen konkreten Forschungsplan (Forschungsfragen, methodisches Vorgehen, Materialauswahl, Arbeitsplan etc.) zu entwerfen, der es uns ermöglicht unsere Fragen zu beantworten. In diesem Kontext haben Sie die Möglichkeit eigene Vorschläge und Fragen, die Sie interessieren, einzubringen. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir den Forschungsplan umsetzen. Das geschieht zum Teil gemeinsam vor Ort, zum Teil allein oder Kleingruppen in Vorbereitung auf die Seminarsitzungen. Die Ergebnisse unseres Projekts sollen in der einen oder anderen Form verschriftlicht und ggf. publiziert werden. Für die Teilnahme am Seminar sind keine Methodenkenntnisse notwendig. Wichtig ist die Bereitschaft sich auf das forschungsorientierte Format einzulassen und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie eigenverantwortlich und zuverlässig am Projektmitzuarbeiten.

Bemerkung Module: VT1, VTTT
Anmeldung via StudIP bis zum 31.3.2025 (13h). Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 18 Personen begrenzt.
Für die Seminarteilnahme ist aus organisatorischen Gründen die Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

New Atheism

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Gott, Lucie (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2025 - 19.07.2025, 3403 - A401

Kommentar The focus of this course will lie on actors, public engagement and pop-cultural expression as well as reception of so-called "New Atheism". This term describes a relatively recent form of atheism, prominently advocated by contested figures such as British biologist Richard Dawkins. We will examine publications and public presence of key figures from the field and discuss recent academic analyses of the phenomenon.

Bemerkung Via Stud.IP
Modules: T3, VTTT, E2RG, E3RP

Literatur Cotter, Christopher R.; Quadrio, Philip A.; Tuckett, Jonathan (ed.)(2017): New Atheism. Critical Perspectives and Contemporary Debates.
Dawkins, Richard (2016): The God Delusion. London: Transworld Publishers.

Populäre Spiritualität

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Gott, Lucie (verantwortlich)
Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2025 - 19.07.2025, 1211 - 233

- Kommentar** In diesem Kurs werden wir ein Phänomen betrachten, das viele Namen hat und hatte: Esoterik, alternative Spiritualität, fluide Religion... Wir vollziehen zunächst die Entwicklung dieses diversen Felds sowie Debatten um Begriff und Definition nach. Weiterhin befassen wir uns mit aktuellen Ausprägungsformen und in diesem Zuge mit Verschränkungen mit anderen Feldern wie der Medizin und der Politik. Dabei werden wir insbesondere religionssoziologische und -ökonomische Perspektiven rezipieren.
- Bemerkung** Via Stud.IP
Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG
- Literatur** Knoblauch, Hubert (2009): Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft. Frankfurt/Main: Campus.
- Lüddeckens, Dorothea; Walthert, Rafael (Hrsg.) (2010): Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen. Bielefeld: transcript.

Religiöser Fundamentalismus

Seminar
Bultmann, Ingo| Führding, Steffen
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2025 - 19.07.2025, 3109 - 111

- Kommentar** „Fundamentalismus“ ist ein schillernder Begriff, der in vielfältigen Kontexten Verwendung findet. In dieser Veranstaltung wollen wir klären, wie der Begriff im Rahmen von Soziologie und Religionswissenschaft verwendet wird. Dazu werden wir uns ebenso mit Gruppierungen befassen, die als fundamentalistisch gelabelt werden, wie mit Diskussionen rund um den Begriff „Fundamentalismus“.
- Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer kontinuierlichen Teilnahme an den Sitzungen, die Bereitschaft größere Textmengen (auch in englischer Sprache) intensiv zu lesen, also auch sich aktiv in projektorientierte Gruppenarbeit einzubringen.
- Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist verpflichtend, da hier unter anderem Arbeitsaufträge vergeben und Arbeitsgruppen für das gesamte Semester gebildet werden.

Fachdidaktik

Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 90
Alberts, Wanda (verantwortlich)| Buchholz, Irene
Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 09.04.2025 - 16.07.2025, 1101 - A310

- Kommentar** In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der

Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

Religionskundlichen Unterricht konzipieren

Seminar

Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Mo, Einzel 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 07.04.2025

Mo, Einzel 14:00 - 16:00 14.04.2025 - 14.04.2025

Mo, Einzel 14:00 - 18:00 28.04.2025 - 28.04.2025

Mo, Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2025 - 12.05.2025

Mo, Einzel 14:00 - 18:00 19.05.2025 - 19.05.2025

Mo, Einzel 14:00 - 16:00 26.05.2025 - 26.05.2025

Mo, Einzel 14:00 - 18:00 23.06.2025 - 23.06.2025

Mo, Einzel 14:00 - 18:00 30.06.2025 - 30.06.2025

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir religionswissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze zur Anwendung bringen und auf ihrer Grundlage Unterricht konzipieren. Im ersten Teil der Veranstaltung lesen wir entsprechende fachdidaktische Texte und setzen uns vertiefend mit den Operatoren bzw. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auseinander, die im religionskundlichen Unterricht zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im zweiten Teil eigene kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe. Wichtiger Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester empfohlen.

Bemerkung

Anmeldung per Stud.IP

Module: FD

Literatur

Frank, Katharina. 2016. Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 3,19-33. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2016.029>

Schellenberg, Urs. 2023. Religionskundliches Sprechen über Religion(en) als Metakzept der Religionskunde. Religionskunde ZFRK/RDSR 11, 92-112. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2023.3977>

Gesellschaft für Religionskunde GFRK / SDSR. (Hg.) 2022. Religion erkunden – Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 10.

Grundlagenmodul Theoretische Philosophie

Grundlagenmodul Praktische Philosophie

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2

Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di, wöchentl., 08:15 - 09:45, 08.04.2025 - 15.07.2025, 1135 - 030

Di, wöchentl., 10:15 - 11:45, 08.04.2025 - 15.07.2025, 1208 - A001

Kommentar	<p>Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.</p> <p>Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.</p>
Literatur	<p>Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024. Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013. Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.</p>

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 14:15 - 15:45, 09.04.2025 - 16.07.2025, 1104 - B227, Haueis, Philipp

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.

Bemerkung Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1920 - 302, Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>
Bemerkung	The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:15 - 11:45, 08.04.2025 - 15.07.2025, 1920 - 107, Peruzzi, Edoardo

Kommentar	<p>Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.</p> <p>This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?</p> <p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/antirealism debate, incommensurability, and the aims of science.</p>
Bemerkung	<p>The Seminar will be held in English.</p> <p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p> <p>Active participation is recommended.</p>
Literatur	<p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1101 - A310, Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar	Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.
Literatur	Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Duns Scotus

Seminar, SWS: 2

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:15 - 11:45, 07.04.2025 - 14.07.2025, Feuerle, Mark

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierten.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 16:15 - 17:45, 07.04.2025 - 14.07.2025, Mößner, Nicola

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2

Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:15 - 13:45, 09.04.2025 - 16.07.2025, 1101 - F428, Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder, Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines LiveRemote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 08.04.2025 - 15.07.2025, 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect femalespecific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender

and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.
Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2

Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:15 - 17:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1920 - 107, Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2

Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 18:15 - 19:45, 07.04.2025 - 14.07.2025, Bensch, Hans-Georg

Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.

Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do, wöchentl., 12:15 - 13:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1920 - 302, Haueis, Philipp

- Kommentar** Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.
- Bemerkung** Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.
- Literatur** Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
- Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
- Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:15 - 09:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1101 - F107, Kuhne, Frank

- Kommentar** Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
- Literatur** Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2

Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:15 - 11:45, 11.04.2025 - 18.07.2025, 1920 – 302, Wilholt, Torsten

- Kommentar** Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt

about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained? What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else? In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur Will be announced at the beginning of term.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2

Mi, Einzel 09:00 - 16:00, 21.05.2025 - 21.05.2025

Do, Einzel 09:00 - 16:00, 22.05.2025 - 22.05.2025

Fr, Einzel 09:00 - 16:00, 23.05.2025 - 23.05.2025

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KIVerfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:15 - 13:45, 07.04.2025 - 14.07.2025, 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The British Empiricists: Locke, Berkeley, Hume

Seminar, SWS: 2

Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:15 - 09:45, 10.04.2025 - 17.07.2025, 1920 - 107, Frisch, Mathias

Kommentar In this seminar we will read core texts by the British Empiricists Locke, Berkeley and Hume, focusing on their work in epistemology and metaphysics. We will spend roughly the first half of the semester discussing Locke and Berkeley and the second half focusing on the writings of David Hume.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht

Einführung in die Philosophiedidaktik

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung

Tieben, Nicole

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2025 - 19.07.2025, 3109 - 005

Di, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.07.2025 - 15.07.2025, 3109 - 009

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung

Imdorf, Christian

Mi, wöchentl., 12:15 - 13:45, 16.04.2025 - 19.07.2025, 1208 - A001

Sa, Einzel 08:00 - 12:00 26.04.2025 - 26.04.2025, 1208 - A001

Sa, Einzel 08:00 - 12:00 24.05.2025 - 24.05.2025, 1208 - A001

Sa, Einzel 08:00 - 12:00 05.07.2025 - 05.07.2025, 1208 - A001

Mi, Einzel 10:00 - 14:00 16.07.2025 - 16.07.2025, 3109 - 009

Bemerkung Klausur
zur Gruppe

Kommentar

Die Vorlesung wird im Wintersemester 2024-25 ausschließlich in Präsenz angeboten. Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2025 Gelegenheit.

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Studienleistung: 4 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre
Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Staat in der "3. Welt"

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2025 - 19.07.2025, 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar

Bös, Mathias

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 10.04.2025 - 19.07.2025, 1146 - A310